

Ich ist in der Zeitung, daß die
Lebenshaltung der Literatur, meinen
Collegen Glossy überlassen sei. Ich
hoffe es ist mir daß derselbe sich
die ganze Sache nicht gewünscht hat,
da er ja ein Journalist ist, und
so kann es, daß er, da ich die
wichtigen Kenntnisse habe, gewünscht
wäre, einen Gymnasiallehrer zu
bitten, gegen Geld und gute Worte
die Arbeit überzugeben, auf die
durch Glossy seinen Namen setzen.
Der einzige Zweck, den Weis mit
dieser Maßregel im Auge haben
konnte, war nur der, zu beweisen
daß ich nicht mit der wissenschaftlichen
Literatur dieser Zeit etwas anfangen
kann, denn das Geheiß, daß er